

## Argumente und Positionen

# Förderkredite als effizienter Hebel zur nachhaltigen Transformation

- Die Sparkassen-Finanzgruppe, als größter Finanzierer des deutschen Mittelstands, fordert eine frühzeitige Einbindung in die Entwicklung von Förderprogrammen, um die politische Zielsetzung zu erreichen.
- Kontinuität, Verlässlichkeit sowie eine Breitenförderung steigern den Investitionswillen und schaffen Vertrauen in die Förderprogramme.
- Die anhaltende Wohnraumkrise muss durch leicht zugängliche Förderkredite mit einer klaren Zielsetzung begegnet werden.

### Sparkassen Finanzgruppe in der Rolle des Marktführers im Förderkreditgeschäft

Die Sparkassen-Finanzgruppe spielt eine zentrale Rolle bei der Vergabe von Förderkrediten, die Unternehmen und Privatpersonen unterstützen, finanzielle Lücken zu schließen und gesellschaftlich relevante Projekte umzusetzen.

Im Jahr 2024 umfasste das Förderkreditvolumen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) rund 27 Mrd. Euro, von denen der bedeutendste Anteil von knapp 40 Prozent über die Sparkassen vergeben wurden. Wir sind überzeugt, dass eine nachhaltige Förderpolitik Wirtschaft und Gesellschaft effektiv voranbringen kann.

Als größter Finanzierer des deutschen Mittelstands hat die Sparkassen-Finanzgruppe das Ohr direkt am Markt. Somit kann sie Entwicklungen frühzeitig wahrnehmen und analysieren. Dies ermöglicht es, bestehende Förderlücken zu identifizieren und gezielt zu schließen.

Im gewerblichen und privaten Wohnungsbau spielt die Sparkassen-Finanzgruppe eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der Wohnraumkrise. Angesichts steigender Mieten und fehlenden Wohnraums muss der Wohnungsbau dringend stärker in den Fokus rücken. Dafür sind leicht zugängliche Förderkredite sowie verlässliche Rahmenbedingungen notwendig, um Investitionen zu fördern und Planungssicherheit zu gewährleisten. Nur durch schnelles und entschlossenes Handeln kann der Wohnungsmarkt nachhaltig entlastet werden.

### Effiziente und schlanke Prozesse

Für einen stetigen und angemessenen Abfluss von Fördermitteln ist das Durchlaufen einer funktionalen und effizienten Prozesskette von zentraler Bedeutung. Die Effektivität in der Konzeption und Weiterentwicklung von Förderprogrammen kann durch praxisnahe finanzwirtschaftliche Expertise entscheidend verbessert werden.

Bereits in der Konzeption sollte der Fokus auf der Gestaltung schlanker und benutzerfreundlicher Programme liegen, um Antragshürden zu reduzieren und Komplexität und Systembrüche abzubauen. Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Vereinfachung von Antragsverfahren und die Beschleunigung der Digitalisierung gelegt werden.

Ein effizienter Umgang mit Ressourcen ist nicht nur bei der Entwicklung neuer Förderangebote erforderlich, sondern auch bei der Überprüfung bestehender Programme. Das aktuelle Förderangebot sollte kontinuierlich auf Möglichkeiten zur Verschlankeung geprüft werden, um Vergabe- und Antragsprozesse zu optimieren und weiter zu digitalisieren. Eine Vereinheitlichung und Vereinfachung von Prozessen ist entscheidend, um die Verständlichkeit und Vergleichbarkeit zu erhöhen und das Fördergeschäft nicht unnötig zu belasten.

Steigende Kosten in der Fördermittelvergabe und Dokumentationspflichten können das Verhältnis zwischen den entstehenden Aufwendungen und den erzielbaren ökonomischen sowie ökologischen Effekten negativ beeinflussen. Die Entwicklung von taxonomiekonformen Förderangeboten bietet hier eine Lösung. Sie kann den Aufwand für Taxonomie-Berichtspflichten verringern und die Erfüllung von Anforderungen vereinfachen.

### **Fokus und Zielsetzung**

Zur Erreichung der Klimaziele sind gezielte Maßnahmen zur Treibhausgasreduzierung notwendig, insbesondere in den Bereichen Wohnungsbau, Innovation und Digitalisierung. Ein flexibles Förderportfolio, das verschiedene Themen abdeckt und ihre Wirkungen miteinander verknüpft, ist erforderlich.

Die Transformation hin zu einer nachhaltigen Zukunft erfordert klare Zielsetzungen. Dabei ist es entscheidend, langfristige Ziele unabhängig von politischen Wechseln und finanziellen Mitteln konsequent zu verfolgen, um Planungssicherheit für strategische Investitionen zu gewährleisten.

Förderkontinuität spielt eine zentrale Rolle, um das Vertrauen der Unternehmen und Privatpersonen beizubehalten. Förderstopps müssen vermieden werden, da sie negative Signalwirkungen entfalten und Investitionen hemmen können.

Um die Effektivität von Förderprogrammen sicherzustellen, ist die Überprüfung der Wirksamkeit in Bezug auf die politische Zielsetzung sowie eine kontinuierliche Anpassung unerlässlich.

Förderkredite müssen einer klaren strategischen Konzeption folgen, um Zielkonflikte zu vermeiden. Schlüsselbereiche sollten eindeutig definiert werden, da sich bestimmte Förderziele – wie bspw. soziale Eigentumsförderung und Nachhaltigkeitsaspekte – mitunter widersprechen können. Eine ausgewogene Programmausrichtung ist notwendig, um diese Zielkonflikte zu minimieren und eine ganzheitliche Wirkung zu gewinnen.

Um größere gesamtökonomische und -ökologische Effekte zu erzielen, sollte der Fokus auf die Förderung von Breitenbedarfen statt auf Spitzenförderung gelegt werden. Dies bedeutet, geringere Subventionsbeträge anzubieten, aber durch vereinfachte Verfahren und Anforderungen den Antragstellerkreis zu vergrößern. Das Ziel ist es, viele mit niedrige Schweligen Voraussetzungen zu unterstützen, anstatt einige mit komplexen, hohen Anforderungen.

Ein wichtiger Faktor zur Steigerung der Attraktivität von Förderprogrammen ist die Harmonisierung der

Förderbedingungen. Einheitliche Anforderungen in den Prozess- und Nachweisketten erleichtern die Beratung und verbessern die Übersichtlichkeit. Dies trägt entscheidend dazu bei, die Zugänglichkeit und Effizienz der Programme zu erhöhen.

### **Finanzierung und Haftungsfreistellung**

Um die Transformation erfolgreich zu gestalten, müssen Investitionen durch ausreichende Haushaltsmittel angestoßen werden. Unternehmen stehen bei zukunftsweisenden Investitionen unter erheblichem Druck und benötigen klare Signale, um diese Schritte zu wagen. Langfristige Laufzeiten und stabile Zinsbindungen bieten die notwendige Kalkulations- und Planungssicherheit und können somit Investitionsentscheidungen positiv beeinflussen.

Regulatorisch bedingte Einschränkungen der Finanzierungskapazitäten können durch gezielte Risikoteilungsinstrumente, insbesondere Haftungsfreistellungen, ausgeweitet werden. Diese Haftungsfreistellungen bieten eine effektive Möglichkeit, das Risiko zu verteilen und Investitionen zu erleichtern.

Für zukunftsorientierte Investitionen ist zudem ein stabiles Eigenkapital unerlässlich. Dieses kann durch Nachrangdarlehen gestärkt werden, die den Unternehmen zusätzlichen finanziellen Spielraum verschaffen. Flankierend können solche Instrumente durch Beteiligungen ergänzt werden, um die Kapitalbasis weiter zu stabilisieren.

Darüber hinaus stellt die Absicherung von Förderprogrammen über Bürgschaftsbanken eine wichtige Unterstützung dar. Bürgschaften dienen als vollwertige Sicherheiten für Hausbanken und tragen dazu bei, den Investitionsspielraum von Unternehmen auf verlässliche Weise zu erweitern.

---

#### Kontakt

#### **Deutscher Sparkassen- und Giroverband**

Pia Jankowski  
Abteilungsleitung  
Bankenmarkt, Branchendienst und Fördergeschäft  
Telefon: 030.20225-5760  
pia.jankowski@dsgv.de  
www.dsgv.de

---